

Biologie | Bachelor of Science

1-Fach-Studiengang

Studienganginformation



Inhalt

1.	Allgemeine Informationen zum Studium	1
1.1.	Bachelor- und Masterstudium an der Universität Freiburg	1
1.2.	Modularisierung und studienbegleitende Prüfungen	2
1.3.	European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS)	2
1.4.	Fächerkombinationen	2
2.	Aufbau und Umfang des Studiengangs Biologie Bachelor of Science an der Universität Freiburg	3
2.1.	Grundlagen	3
2.2.	Wahlmöglichkeit: Vertiefungsrichtungen	3
2.3.	Wahlmöglichkeit: Spezialisierung Biotechnologie	4
2.4.	Berufsfeldorientierte Kompetenzen	5
3.	Informationen zum Fach Biologie	7
3.1.	Gegenstand des Fachs	7
3.2.	Biologie studieren in Freiburg	7
3.3.	Welche Voraussetzungen sollte ich mitbringen?	8
3.4.	Was kann ich später damit machen? Perspektiven nach Abschluss des Studiums	8
3.5.	Studieninhalte	10
4.	Bewerbung und Zulassung	13
4.1.	Orientierungstest	13
4.2.	Termine und Fristen	14
4.3.	Zulassungsverfahren	14
4.4.	Einführungsveranstaltungen	17
5.	Wichtige Ansprechpartner	18

1. Allgemeine Informationen zum Studium

1.1. Bachelor- und Masterstudium an der Universität Freiburg

Bachelor-Studiengänge führen zu einem ersten berufsqualifizierenden Abschluss. Ziel des Studiums ist es, durch fundiertes Grundwissen, gute Methodenkompetenz und sogenannte Schlüsselqualifikationen auf das Berufsleben vorbereitet zu werden.

Nach dem erfolgreichen Abschluss des Bachelor-Studienganges besteht die Möglichkeit, einen Masterstudiengang aufzunehmen, sofern die für den gewünschten Studiengang festgelegten Zulassungsvoraussetzungen erfüllt werden (z.B. Mindestzahl von ECTS-Punkten in bestimmten Bereichen, Mindestnote des Bachelorabschlusses, konkreter Bezug des gewünschten Masterfaches zum Bachelor-Hauptfach, Fremdsprachenkenntnisse, berufspraktische Erfahrung etc.).

Die Abschlüsse Bachelor of Arts (B.A.) und Master of Arts (M.A.) bezeichnen Abschlüsse in den geistes- und sozialwissenschaftlichen Fächern. Die Abschlüsse Bachelor of Science (B.Sc.) und Master of Science (M.Sc.) bezeichnen Abschlüsse in den naturwissenschaftlichen und technischen Fächern sowie in der Mathematik.

Der Abschluss Polyvalenter Zwei-Hauptfächer-Bachelor ermöglicht, je nach Optionswahl, den Übergang in den Master of Education (Option Lehramt Gymnasium), oder je nach Fächerkombination, den Übergang in ein fachwissenschaftliches Masterstudium (Option Individuelle Studiengestaltung).

An der Universität Freiburg beträgt die Regelstudienzeit für einen Bachelorstudiengang drei Jahre, für einen Masterstudiengang zwei Jahre.

1.2. Modularisierung und studienbegleitende Prüfungen

Alle Bachelor- und Masterstudiengänge sind modular aufgebaut und zeichnen sich durch ein studienbegleitendes Prüfungssystem aus.

Modularisierung bedeutet die Zusammenfassung von Stoffgebieten zu thematisch und zeitlich abgerundeten, in sich abgeschlossenen und abprüfbaren Einheiten. Module können sich aus verschiedenen Lehr- und Lernformen (z.B. Vorlesungen, Übungen, Praktika u.a.) zusammensetzen. Der Bachelor-Studiengang zeichnet sich dadurch aus, dass der größte Teil der erforderlichen Prüfungsleistungen studienbegleitend, d.h. während des sechssemestrigen Studiums erbracht wird.

1.3. European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS)

ECTS ist ein System, das europaweit mehr Kompatibilität und Mobilität zwischen den Studiengängen der Hochschulen in den verschiedenen Ländern herstellen soll. Die im Studium zu erwerbenden ECTS-Punkte – ein ECTS-Punkt entspricht einem Arbeitsaufwand von 30 Stunden – bestimmen den zeitlichen Aufwand, der für ein Modul zu erbringen ist. Hierzu gehört die Teilnahme an den Lehrveranstaltungen, deren Vor- und Nachbereitung, Bearbeitung von Arbeitsaufgaben, Prüfungsvorbereitung und Prüfungen. Das ECTS-System ermöglicht die Akkumulation von Punkten und Noten vom ersten Semester an und erleichtert damit die Dokumentation des Studienfortschritts.

1.4. Fächerkombinationen

An der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg untergliedert sich das Bachelorstudium in sogenannte Ein-Fach- und Zwei-Fächer-Bachelor Studiengänge. In Studiengängen mit dem Abschlussziel Bachelor of Arts (B.A.) ist es zwingend notwendig, zwei Studienfächer (jeweils ein Haupt- und ein Nebenfach) miteinander zu kombinieren, um eine vollständige und gültige Kombination zu erhalten.

Die meisten Studiengänge mit dem Abschlussziel Bachelor of Science (B.Sc.) sind als sogenannte Ein-Fach-Studiengänge konzipiert. Hier liegt der Fokus auf einem Studienfach, es gibt jedoch die Möglichkeit, sich z.B. durch Wahlmodule zu spezialisieren und somit ganz gezielt inhaltliche Schwerpunkte zu setzen und das Studium dadurch individuell zu gestalten. Das Fach Biologie (B.Sc.) gehört zu dieser Fächergruppe.

2. Aufbau und Umfang des Studiengangs Biologie Bachelor of Science an der Universität Freiburg



2.1. Grundlagen

In den ersten vier Fachsemestern werden neben den naturwissenschaftlichen Grundlagen in Chemie, Physik und Mathematik die für den Beruf des/der Biolog:in notwendigen theoretischen und praktischen Fähigkeiten in einem thematisch sehr breiten, das gesamte Spektrum der Biologie abdeckenden Fächerangebot vermittelt.

In seiner Grundform sieht der Bachelorstudiengang Biologie im fünften und sechsten Fachsemester eine individuelle Schwerpunktsetzung in einem Fachgebiet der Biologie vor (Vertiefungsrichtungen). Studierende, die die erforderlichen Voraussetzungen erfüllen, können stattdessen ab dem 5. Fachsemester die Trinationale Spezialisierung Biotechnologie wählen.



2.2. Wahlmöglichkeit: Vertiefungsrichtungen

Ergänzend zu der fundierten biologisch-naturwissenschaftlichen Grundausbildung bietet der Bachelorstudiengang Biologie die Möglichkeit, das Biologiestudium individuell zu gestalten. Ab dem dritten Fachsemester sind drei Profilmodule zu belegen, die sowohl aus dem Lehrangebot der Biologie als auch aus dem Lehrangebot anderer Fakultäten gewählt werden können. Im fünften Fachsemester, das insbesondere der Vertiefung und Schwerpunktsetzung in einem biologischen Fachgebiet dient, können Vertiefungsmodule aus dem gesamten Spektrum der an der Fakultät für Biologie der Albert-Ludwigs-Universität vertretenen Forschungsrichtungen gewählt werden.

2.3. Wahlmöglichkeit: Spezialisierung Biotechnologie

Zum Wintersemester können je Studienjahr 15 Studierende des Bachelorstudiengangs Biologie anstelle der Vertiefungsrichtungen die Trinationale Spezialisierung Biotechnologie wählen. Dieser Bachelorstudiengang Biologie mit Spezialisierung Biotechnologie wird im Rahmen eines trinationalen Studienkonzepts von der Albert-Ludwigs-Universität in Kooperation mit der Université de Strasbourg und der Universität Basel angeboten. Aufbauend auf dem in den ersten vier Fachsemestern vermittelten biologischen und naturwissenschaftlichen Grundlagenwissen wird die wissenschaftliche Ausbildung im fünften und sechsten Fachsemester an der École Supérieure de Biotechnologie de Strasbourg (ESBS) der Universität Straßburg fortgesetzt.

Es werden insbesondere medizinische, pflanzliche und mikrobielle biotechnologische Kenntnisse sowie spezifische Sprachkenntnisse in Französisch und Englisch vermittelt. Neben der Internationalität gewährleistet die enge Kooperation mit Industriepartnern eine exzellente Vorbereitung der Studierenden auf Berufsfelder in der biotechnologischen Industrie des deutschen, französischen und englischen Sprachraums.

 *Weitere Informationen zur Spezialisierungsmöglichkeit Biotechnologie finden Sie unter:*

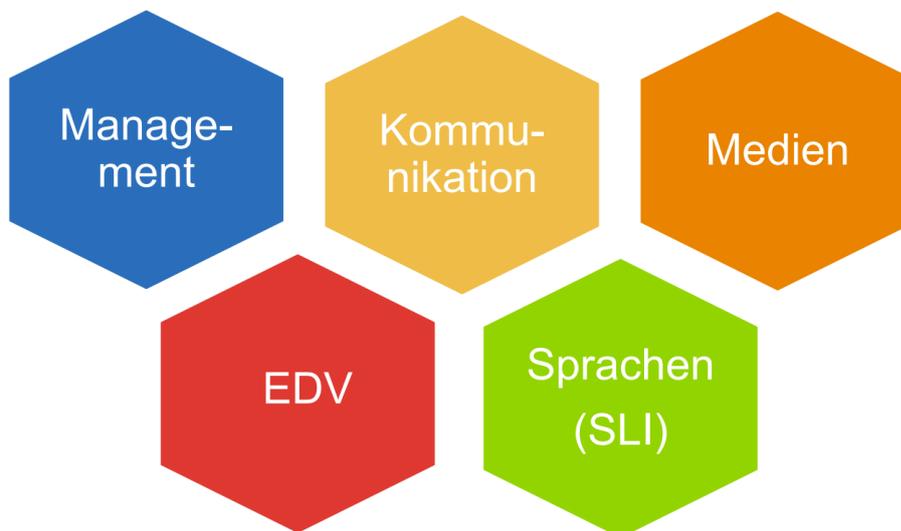


2.4. Berufsfeldorientierte Kompetenzen

Der Bereich Berufsfeldorientierte Kompetenzen (BOK) bietet den Studierenden die Möglichkeit, Kontakte zu Berufsfeldern zu knüpfen und sinnvolle Zusatzqualifikationen mit einem persönlichen Profil zu erwerben. Durch team-, praxis- und problemorientiertes Arbeiten werden übergreifende Schlüsselqualifikationen gefördert; es entsteht ein Raum für eine Auseinandersetzung mit anderen Disziplinen, mit den Anforderungen des Arbeitsmarktes und mit den eigenen Kompetenzen und Wünschen.

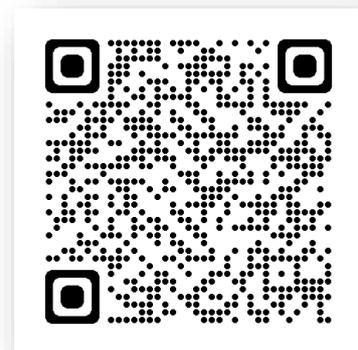
Zur Gestaltung und Organisation dieses Bereiches hat die Universität Freiburg eine eigene, fakultätsübergreifende Einrichtung, das Zentrum für Schlüsselqualifikationen (ZfS) gegründet.

Der BOK-Bereich der Universität Freiburg gliedert sich in folgende fünf Kompetenzfelder:



Studierende im Bachelor of Science Biologie dürfen frei wählen, in welchen Bereichen sie Kompetenzen erwerben bzw. vertiefen möchten.

🔗 Aktuelle und ausführliche Informationen zum Bereich Berufsfeldorientierte Kompetenzen finden Sie im Internet unter: www.zfs.uni-freiburg.de





Im Bachelorstudiengang Biologie sind von allen Studierenden im Bereich Berufsfeldorientierte Kompetenzen (BOK) insgesamt 20 ECTS-Punkte zu erwerben, von denen 11 ECTS-Punkte durch die Belegung von frei wählbaren Lehrveranstaltungen am Zentrum für Schlüsselqualifikationen (ZfS) der Albert-Ludwigs-Universität abzudecken sind. In der trinationalen Spezialisierung Biotechnologie sind von den erforderlichen 20 ECTS-Punkten 4 ECTS-Punkte durch die Belegung von frei wählbaren Lehrveranstaltungen am ZfS abzudecken sowie 4,5 ECTS-Punkte durch die Belegung von Kursen an den Centres de Ressources de Langues (CRL) der Université de Strasbourg.

3. Informationen zum Fach Biologie

3.1. Gegenstand des Fachs

Die Biologie ist ein Gebiet der Naturwissenschaften, das im 20. Jahrhundert zu einer exakten experimentellen Wissenschaft wurde. Hauptaufgabe der biologischen Forschung ist es, allgemeingültige naturwissenschaftliche Prinzipien und Gesetzmäßigkeiten zu finden, denen die Lebewesen unterworfen sind. Biologen und Biologinnen analysieren und erforschen Strukturen und Vorgänge bei Menschen, Tieren, Pflanzen und Mikroorganismen. Sie untersuchen deren Lebensräume, Entwicklung und Wechselwirkungen untereinander bzw. mit der jeweiligen Umwelt. Die gewonnenen Erkenntnisse wenden sie zum Beispiel im Umweltschutz oder in der medizinischen und pharmazeutischen Praxis an.

3.2. Biologie studieren in Freiburg

Die Fakultät für Biologie belegt in allen nationalen Rankings sowohl zur Forschung als auch zur Lehre beständig einen der drei ersten Plätze und zählt, gemessen an der Einwerbung von Forschungsgeldern sowie an ihrer Beteiligung an verschiedenen Exzellenzeinrichtungen und Großforschungsprojekten, zu den bundesweit forschungsstärksten biologischen Fakultäten. Diese Forschungsstärke verbunden mit der guten Vernetzung mit inneruniversitären Einrichtungen (z.B. Medizinische Fakultät, Universitätsklinikum, Fakultät für Umwelt und natürliche Ressourcen, Technische Fakultät, sowie mit den Exzellenzclustern BLOSS, BrainLinks-BrainTools und CIBSS) und außeruniversitären Forschungseinrichtungen (z.B. Max-Planck-Institut für Immunbiologie und Epigenetik, Staatliches Weinbauinstitut, Forstliche Versuchs- und Forschungsanstalt Baden-Württemberg, Fraunhofer-Institute) bietet ein interessantes Umfeld für Studierende und hervorragende Möglichkeiten für Praktika und/oder spätere Bachelor- und Masterarbeiten.

Die Lehre an der Fakultät für Biologie zeichnet sich durch einen hohen Anteil an praktischer Ausbildung in den Modulen (mindestens 50%) aus und verfügt über eine hervorragende und zeitgemäße technische Ausstattung der Kursräume.

Das Biologiestudium in Freiburg bietet eine fundierte biologisch-naturwissenschaftliche Ausbildung mit einem thematisch sehr breiten Fächerangebot und der attraktiven Möglichkeit, Schwerpunkte zu setzen. Zu den Kernkompetenzen, die die Studierenden während des Studiums erwerben, zählen die Forschung und Entwicklung, Laborarbeiten und Labortechnik, die Versuchsdurchführung und -auswertung. Die Studierenden besuchen Vorlesungen, Seminare und praktische Übungen an der Hochschule, u.a. in folgenden Pflichtmodulen: Zoologie, Botanik, Genetik, Zellbiologie, Physiologie, Ökologie, Biochemie, Mikrobiologie. Daneben sind Wahlpflichtmodule zu belegen, z.B. im Fach Biologie oder in Fächern wie Anthropologie, Forstwissenschaft, Geologie, Informatik, Mikrosystemtechnik, Pharmakologie und Toxikologie, Physik, Psychologie oder Wirtschaftswissenschaften.

3.3. Welche Voraussetzungen sollte ich mitbringen?

Die Wahl eines Biologie-Studiums sollte primär auf Neugier und Interesse an biologischen bzw. naturwissenschaftlich komplexen Vorgängen und Zusammenhängen beruhen und weniger auf der Festlegung für einen bestimmten Beruf. In keiner anderen naturwissenschaftlichen Ausbildung wird ein so vertiefter Einblick in die das Fach angrenzenden Sekundärwissenschaften Chemie, Physik und Mathematik geboten. Studieninteressierte sollten daher Freude an der gesamten Bandbreite naturwissenschaftlicher Fachgebiete mitbringen und keine Berührungsängste mit diesen Disziplinen haben.

3.4. Was kann ich später damit machen? Perspektiven nach Abschluss des Studiums

Neben Hochschulen und Forschungsinstituten zählen in erster Linie Unternehmen der Pharma- und Chemie- sowie der Nahrungsmittelindustrie zu den Arbeitgebern von Biolog:innen. Auch im Gesundheitswesen, etwa in den Laboratorien von Krankenhäusern, in botanischen und zoologischen Gärten und Naturparks sowie in der öffentlichen Verwaltung können sie tätig sein. Darüber hinaus finden sie in (Wirtschafts-) Verbänden, Berufsorganisationen oder bei Unternehmensberatungen Beschäftigung.

In der Industrie arbeiten Biolog:innen vor allem in den Bereichen Chemie, Pharmazie, Nahrungsmittel, Kosmetik, Pflanzenschutz und Gentechnologie – in der Produktion, in der Produktentwicklung, im Marketing und im Vertrieb.

In Natur- und Umweltschutz stehen Absolvent:innen Tätigkeiten in Landratsämtern, Regierungspräsidien, Kommunalverwaltungen, Umwelt- und Naturschutzbehörden sowie Naturschutzverbänden offen. Sie können auch freiberuflich arbeiten in den Bereichen Umweltschutz (Beratung), Umweltanalytik, Naturschutz und Landschaftsplanung (Kartierung, Gutachten), Auftragsforschung oder Wissenschaftsjournalistik. In der Lehre und Bildungsarbeit vermitteln sie biologisches Fachwissen sowie wissenschaftliche Methoden.

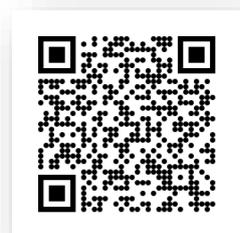
Biolog:innen besetzen auch Positionen in pharmazeutischen Unternehmen (Marketing, Vertrieb, Außendienst), wo sie beispielsweise bei der Zulassung und Registrierung von neuen Arzneipräparaten mitwirken oder Verkaufsverhandlungen durchführen. Im Außendienst beraten und informieren sie verschiedene Zielgruppen wie niedergelassene Ärzt:innen oder auch Anwender:innen zu medizinischen Präparaten.

Führungspositionen, spezialisierte Aufgabenstellungen oder die Bereiche Forschung und Entwicklung (z.B. in Forschungseinrichtungen wie Max-Planck-Instituten, Bundesforschungsanstalten oder Fraunhofer-Instituten) sind für Biolog:innen insbesondere nach einem Masterstudium oder der Promotion möglich.

Absolvent:innen biowissenschaftlicher Studiengänge steht somit ein breites Spektrum an Berufsmöglichkeiten offen. Diese Vielfalt macht Berufseinsteiger:innen die Orientierung aber nicht einfacher. Um Studierenden, Absolvent:innen und Berufseinsteiger:innen den Überblick zu erleichtern, gibt der VBIO – Verband Biologie, Biowissenschaften & Biomedizin in Deutschland –



die Publikation „Perspektiven – Berufsbilder von und für Biologen“ heraus. 78 Biowissenschaftler:innen berichten darin von ihrem ganz individuellen Karriereweg. Die Darstellung der unterschiedlichsten Berufsbilder wird ergänzt durch Hinweise auf Weiterbildungsmöglichkeiten, Tipps und Tricks sowie Internetverweise. Die Publikation richtet sich vor allem an Studierende, Absolvent:innen und Doktorand:innen. Angesprochen sind aber auch alle, die einen Einblick in die Arbeitswelt von Biowissenschaftler:innen gewinnen wollen.



3.5. Studieninhalte

Das Biologie-Studium in Freiburg bietet eine fundierte biologisch-naturwissenschaftliche Ausbildung mit einem thematisch sehr breitem Fächerangebot und der attraktiven Möglichkeit zur Schwerpunktbildung.

Die **allgemeinbiologischen Grundkenntnisse** über das gesamte Spektrum der Biologie werden in Grundmodulen des ersten bis vierten Semesters vermittelt.

- Zellbiologie
- Genetik & Molekularbiologie
- Botanik & Evolution der Pflanzen
- Zoologie & Evolution der Tiere
- Pflanzenphysiologie und Tierphysiologie
- Wissenschaftstheorie & Ethik
- Mikrobiologie, Immunbiologie & Biochemie
- Entwicklungsbiologie
- Ökologie
- Statistik

Die **chemischen, physikalischen und mathematischen Grundlagen**, die für das Studium und die wissenschaftliche Praxis der Biologie unerlässlich sind, werden in naturwissenschaftlichen Grundmodulen in den ersten drei Semestern angeboten und sind für alle Studierenden im Bachelor-Studiengang obligatorisch.

- Allgemeine & Anorganische Chemie
- Organische Chemie
- Physikalische Chemie
- Physik I + II
- Mathematik I+ II

Profilmodule aus dem Angebot der Biologie, z.B. spezielle Methodenmodule, runden die Möglichkeit zur eigenen Profilbildung ab. Für eine interdisziplinäre Ausrichtung stehen Profilmodule aus dem Lehrangebot anderer Fakultäten, z.B. Geisteswissenschaften, Geowissenschaften, Forst- und Umweltwissenschaften, Medizin, Wirtschaftswissenschaften, Physik oder Psychologie als Wahlpflichtmodule zur Auswahl. Zusätzliche berufsfeldorientierte

Schlüsselqualifikationen werden sowohl in eigenen als auch in Veranstaltungen des Zentrums für Schlüsselqualifikationen (ZfS) vermittelt und sind Bestandteil des Pflichtprogramms.

Das dritte Studienjahr dient der Orientierung und Fachvertiefung sowie der Schwerpunktsetzung in einem biologischen Fachgebiet als Vorbereitung auf die Bachelorarbeit. Zu diesem Zweck können im fünften Semester aus insgesamt 16 Vertiefungsmodulen, die die gesamte Breite der Forschungslandschaft der Freiburger Fakultät für Biologie widerspiegelt, drei Module ausgewählt werden. Dabei ist ein Vertiefungsmodul verpflichtend aus dem Fachgebiet zu wählen, in dem die spätere Bachelorarbeit angefertigt werden soll.

Angebotene Vertiefungsmodule:

- Biochemie – Synthetische Biologie und Proteomforschung
- Entwicklungsbiologie
- Eukaryontengenetik
- Evolutionsökologie
- Funktionelle Morphologie, Biomechanik und Bionik
- Gene & Genome
- Geobotanik
- Immunologie
- Limnologie
- Mikrobiologie
- Molekulare Pflanzenphysiologie
- Neurobiologie
- Pflanzenbiotechnologie
- Tier- und Neurophysiologie
- Wundheilung und Tumorentstehung
- Zelluläre Kompartimentierung und Visualisierung
- Zellbiologie der Wundheilung und der Tumorentstehung

Im sechsten Semester geht der Bachelorarbeit ein Projektmodul voraus, in dem sich die Studierenden im Labor oder im Freiland die praktischen Fertigkeiten aneignen, die für die Durchführung der Bachelorarbeit erforderlich sind. In einem begleitenden Literaturseminar werden die theoretischen Hintergründe der Bachelorarbeit anhand aktueller wissenschaftlicher Publikationen erarbeitet, präsentiert und diskutiert. Die innerhalb eines Zeitraums von drei Monaten

in einem der Vertiefungsfächer anzufertigende Bachelorarbeit und das sich anschließende Abschlusskolloquium schließen das Studium nach 3 Studienjahren ab.

Weitere ausführliche und umfassende Informationen zum Studienaufbau und der zu belegenden Module im Studiengang Biologie (B.Sc.) finden Sie auf den Seiten der Fakultät für Biologie unter:



oder in unserer Studienfächerübersicht beim Fach Biologie (Bachelor of Science) unter dem Stichwort „Satzungen“, Dokument „Prüfungsordnung B.Sc.: Biologie“:



Orientierungsprüfung

Die Studierenden haben in der Orientierungsprüfung nachzuweisen, dass sie sich in ihren Studienfächern grundlegende Kenntnisse und Fähigkeiten angeeignet haben und somit für die von ihnen gewählten Fächer grundsätzlich geeignet sind. Die Orientierungsprüfung wird studienbegleitend durchgeführt.

Die für die Orientierungsprüfung erforderlichen Prüfungsleistungen sind spätestens bis zum Ende des dritten Fachsemesters zu erbringen.

Die Orientierungsprüfung im Bachelorstudiengang Biologie ist bestanden, wenn Prüfungsleistungen im Umfang von 12 ECTS-Punkte aus dem Bereich der biologischen Grundlagenmodule erbracht wurden.

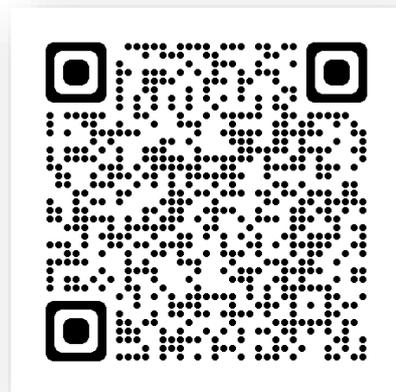
4. Bewerbung und Zulassung

Hochschulreife

Allgemeine oder einschlägig fachgebundene Hochschulreife oder „Hochschulzugang für beruflich Qualifizierte in Baden-Württemberg“.

4.1. Orientierungstest

Für die Zulassung zum Studium muss die Teilnahme an einem Studien-Orientierungstest nachgewiesen werden. Wahlweise können Sie speziell für das Fach Biologie den Online Studienwahl Assistenten unter www.osa.uni-freiburg.de/biologie oder den landesweiten Orientierungstest unter www.was-studiere-ich.de durchführen. Die Teilnahmebescheinigung können Sie bei beiden Varianten nach der Durchführung ausdrucken. Bitte fügen Sie diese dem Antrag auf Zulassung oder spätestens den Unterlagen zur Einschreibung bei.



4.2. Termine und Fristen

Bewerbungsfrist	Für das Wintersemester: 1. Juni - 15. Juli Für das Sommersemester: 1. Dezember - 15. Januar (nur höhere Fachsemester)
Einschreibefrist	siehe Zulassungsbescheid
Vorlesungszeit	Wintersemester: Mitte Oktober - Mitte Februar Sommersemester: Mitte April - Mitte Juli

4.3. Zulassungsverfahren

Studienanfänger:innen

Der Studienbeginn ist nur zum Wintersemester möglich.

Der Bachelor of Science Biologie ist derzeit zulassungsbeschränkt.

Bitte erkundigen Sie sich vor Bewerbungsbeginn nach dem aktuellen Stand der Zulassungsbedingungen und -beschränkungen:



Die Vergabe erfolgt bei 90% der Studienplätze nach dem Ergebnis eines hochschuleigenen Auswahlverfahrens und bei 10% nach der Wartezeit (= die Zeit, die seit dem Erwerb der Hochschulzugangsberechtigung ohne ein Studium an einer deutschen Hochschule verstrichen ist).

Die Auswahl erfolgt aufgrund einer zu bildenden Rangliste nach den im Folgenden genannten Kriterien:

- 1) Durchschnittsnote der Hochschulzugangsberechtigung,
- 2) sonstige Leistungen:
 - a) eine abgeschlossene Berufsausbildung in einem der auf S. 22 aufgeführten Ausbildungsberufe oder in einem als gleichwertig anerkannten Ausbildungsberuf,

- b) eine mindestens sechsmonatige ununterbrochene studiengangbezogene praktische Tätigkeit im Rahmen eines biologisch ausgerichteten Praktikums in Forschung, Industrie, Natur- und Umweltschutz oder in einer Einrichtung der Aus- und Weiterbildung oder im Rahmen eines Jugendfreiwilligendienstes oder Entwicklungsdienstes oder als ganztägige Tätigkeit im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes und
- c) ein erster, zweiter oder dritter Preis in Naturwissenschaften auf Landes- oder Bundesebene in dem Nachwuchswettbewerb „Jugend forscht“ oder in einem als gleichwertig anerkannten nationalen oder internationalen Forschungswettbewerb.

Erstellung der Rangliste für die Auswahlentscheidung:

Die Auswahl erfolgt nach der Durchschnittsnote des Abiturzeugnisses.

Bei Nachweis einer abgeschlossenen Berufsausbildung im Sinne von 2.a) wird der Durchschnitt der Abiturnote um 0,4 angehoben. Bei Nachweis einer praktischen Tätigkeit im Sinne von Ziffer 2.b) wird der Durchschnitt der Abiturnote um 0,2 angehoben. Bei Nachweis eines ersten, zweiten oder dritten Preises in einem Forschungswettbewerb im Sinne von 2.c) wird der Durchschnitt der Abiturnote um 0,2 angehoben; auch im Falle des Nachweises mehrerer Preise wird der Durchschnitt der Abiturnote insgesamt nur um 0,2 angehoben. Erfüllt ein:e Bewerber:in mehrere der genannten Auswahlkriterien gleichzeitig, erfolgt eine Anhebung um höchstens 0,6.

Liste der Ausbildungsberufe:

- Biologielaborant:in
- Biologisch-technische:r Assistent:in (BTA)
- Biotechnologische:r Assistent:in
- Chemielaborant:in
- Chemisch-technische:r Assistent:in (CTA)
- Medizinisch-technische:r Laboratoriumsassistent:in
- Pharmazeutisch-technische:r Assistent:in (PTA)
- Techniker:in Biotechnik
- Umwelt(schutz)technische:r Assistent:in (UTA)
- Veterinärmedizinisch-technische:r Assistent:in (VMTA)

Deutsche und internationale Studieninteressierte und Staatenlose, die eine deutsche Hochschulzugangsberechtigung besitzen (Bildungsinländer:innen), sowie Staatsangehörige eines Mitgliedsstaates der Europäischen Union bewerben sich online unter folgendem Link:



Universitätswechselnde

Für Hochschulwechselnde besteht derzeit eine Zulassungsbeschränkung: Die Voraussetzung für einen Wechsel in ein höheres Fachsemester Biologie ist, dass die an der bisherigen Universität oder im bisherigen Studiengang erbrachten Studien- und Prüfungsleistungen weitgehend den in den entsprechenden Semestern im Studiengang Biologie Bachelor of Science an der Universität Freiburg zu erbringenden Leistungen sowohl inhaltlich als auch vom Umfang entsprechen.

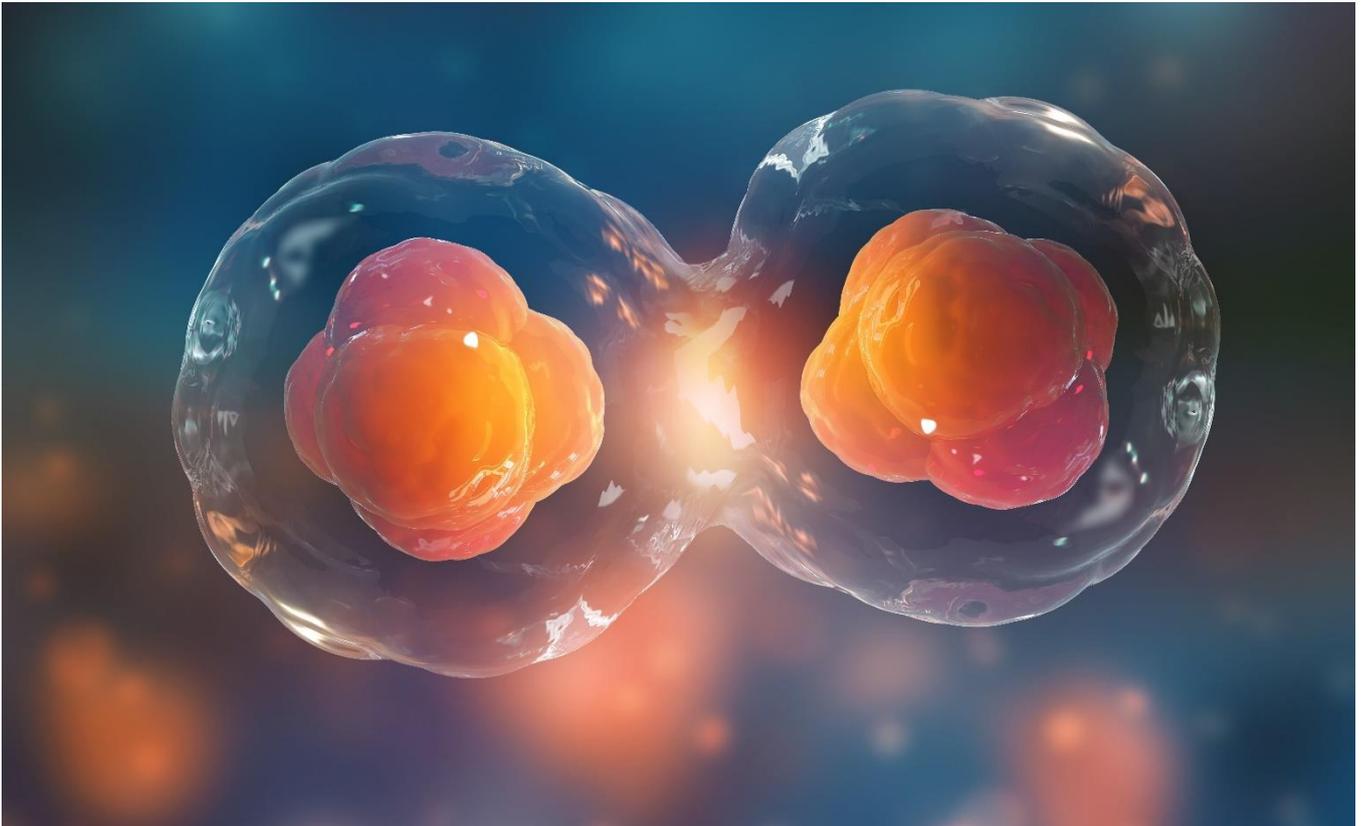
Die Zulassung erfolgt im Auffüllverfahren. Bei mehr Bewerbungen als freien Plätzen entscheidet die Durchschnittsnote der bisher erbrachten Leistungen, hilfsweise das Los. Bitte klären Sie die Anerkennung von bereits erbrachten Studien- und Prüfungsleistungen unbedingt rechtzeitig, bevor Sie den Bewerbungsantrag stellen.

Bitte erkundigen Sie sich vor Bewerbungsbeginn nach dem aktuellen Stand der Zulassungsbedingungen und -beschränkungen:

Deutsche und internationale Studieninteressierte und Staatenlose, die eine deutsche Hochschulzugangsberechtigung besitzen (Bildungsinländer/innen), sowie Staatsangehörige eines Mitgliedsstaates der Europäischen Union bewerben sich online unter folgendem Link:



4.4. Einführungsveranstaltungen



In der Woche vor Vorlesungsbeginn bzw. in der ersten Semesterwoche finden für die meisten Fächer sog. Einführungsveranstaltungen für Studienanfänger:innen statt (Kleingruppenprogramme), in denen Studierende höherer Semester die Erstsemester betreuen, um sie aus ihrer Sicht über Aufbau und Ablauf des Studiums zu informieren. Diese Kleingruppenprogramme dienen auch dazu, dass Studienanfänger:innen untereinander und zu Studierenden höherer Semester erste Kontakte aufnehmen können.

Die Studienanfänger:innen werden in der Regel zu diesen Veranstaltungen schriftlich eingeladen. Bei Anfängern und Anfängerinnen, die nicht im Hauptverfahren zugelassen wurden, ist diese Einladung oft aus zeitlichen Gründen nicht möglich. Für sie hält die Zentrale Studienberatung Informationen mit den Terminen und Orten der Einführungsveranstaltungen bereit.

myUFR - Die App für Studierende der Universität Freiburg



5. Wichtige Ansprechpartner

Informationsseite des Fachs für Studieninteressierte

www.bio.uni-freiburg.de/studium



Studienfachberatung

Zuständig für Fragen zum Studienfach "Biologie"

Dr. Janina Kirsch

Altbau Schänzlestraße 1

Raum A 307

79104 Freiburg

Sprechstunde: Mo - Fr 10.30 - 12.00 Uhr

Tel.: (0761) 203-2895

E-Mail: studium@biologie.uni-freiburg.de



Prüfungsamt

Liliane Merz | Anne Imbery

Altbau Schänzlestr. 1

Raum A 309

79104 Freiburg

Sprechstunden: Mo - Do 10.00 - 12.00 Uhr

Tel.: (0761) 203-2892

E-Mail: pruefungsamt@biologie.uni-freiburg.de

Fakultätsgeschäftsführer

Dr. Johannes Normann

Altbau Schänzlestr. 1

Raum A 308

79104 Freiburg

Sprechstunde: nach Vereinbarung

Tel.: (0761) 203-2890

E-Mail: johannes.normann@biologie.uni-freiburg.de

Zentrale Studienberatung



Als erste Anlaufstelle an der Uni Freiburg hilft Ihnen die Zentrale Studienberatung (ZSB) bei allen Problemen und Fragen, die vor, während oder nach dem Studium auftauchen.

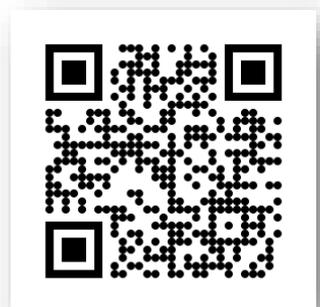
Die Zentrale Studienberatung ist für Ihre Anliegen auf mehreren Wegen erreichbar – in Präsenz oder online und telefonisch:

Offene Sprechstunden in Präsenz (Einzelberatung und Kurzinfo):

- Montag, Dienstag und Donnerstag 10:00-12:00 Uhr
- Donnerstag 14:00-16:00 Uhr

Weiterhin: Offener Zoom-Raum für Kurzinfo: Für kurze Fragen und unkomplizierte Anliegen oder Vermittlung in die offene Sprechstunde stehen unsere Kurzinfoberaterinnen Ihnen per Videocall direkt und persönlich zur Verfügung:

- Mittwoch 14:00-16:00 Uhr
- Donnerstag 10:00-12:00 Uhr



Studieren mit Behinderung oder chronischer Erkrankung



Ein Studium beginnen, eine fremde Stadt erkunden, sich mit neuen Lerninhalten vertraut machen, Prüfungen erfolgreich meistern – vor diesen Herausforderungen steht jede Studienanfängerin und jeder Studienanfänger.

Für die Studierenden aber, die mit einer Behinderung oder chronischen Erkrankung leben, ist der Weg von der Einschreibung bis hin zu einem erfolgreichen Studienabschluss mit viel größerer Anstrengung sowie der zusätzlichen Überwindung verschiedenster Barrieren verbunden.

Ziel der Universität Freiburg ist es, ihren Studierenden mit Behinderung/chronischer Krankheit eine möglichst gleichberechtigte und selbstständige Teilhabe am Studium und am studentischen Leben zu ermöglichen und sie bei der Bewältigung des Studiums mit unterschiedlichen Informations- und Beratungsangeboten zu unterstützen.

Weiterführende Informationen und Adressen:

- Zentrale Anlaufstellen
- Bewerbung und Zulassung
- Hilfsmittelpool
- Nachteilsausgleich bei Studien- und Prüfungsleistungen
- Hilfen im Studienalltag
- Links und Adressen
- Liste Induktionsanlagen und Transmitter



Studierendensekretariat



Zuständig für Informationen über das Bewerbungsverfahren, Prüfung von Bewerbungsunterlagen, Abwicklung des Bewerbungs- und Zulassungsverfahrens, Einschreibung, Exmatrikulation, Studienplatztausch, Fachwechsel, Beurlaubung, Rückmeldung, Gasthörer:innen.

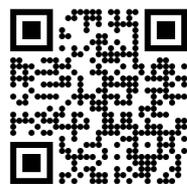


Austauschprogramme und Auslandsaufenthalte

Eine neue Sprache und Kultur kennenlernen, in das Studiensystem eines fremden Landes schnuppern, neue Kontakte knüpfen. Das sind sicherlich nur einige positive Aspekte, die ein Auslandsaufenthalt eröffnet. Die Universität Freiburg bietet eine Vielzahl von Anlaufstellen, die Sie bei der Umsetzung eines solchen Vorhabens unterstützen. Sei es ein Erasmus- Aufenthalt oder der Besuch von Veranstaltungen an einer unserer EUCOR- Partneruniversitäten. Diese Ansprechpartner stehen Ihnen mit Rat und Tat zur Seite:

International Office

Zuständig für Studierende der Universität Freiburg, die ein oder mehrere Semester an einer ausländischen Hochschule studieren wollen, Sprachkurse, Betreuung Internationaler Studierender und Gastwissenschaftler:innen.



EU - Büro

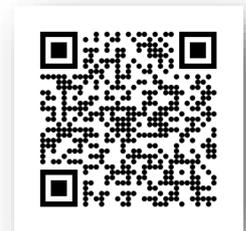
Erasmus+ ist das Förderprogramm der Europäischen Union (EU) für allgemeine und berufliche Bildung, Jugend und Sport. Seit 1987 fördert die EU die grenzüberschreitende Mobilität und den Austausch zwischen europäischen Hochschulen. Durch die Integration mehrerer EU-Förderprogramme änderte sich der Name seit der Programmgeneration 2014-2021 von „Erasmus“ zu „Erasmus+“. Das übergeordnete Ziel des Programms besteht darin, durch lebenslanges Lernen die bildungsbezogene,



berufliche und persönliche Entwicklung der Menschen in Europa und darüber hinaus zu unterstützen. Das Programm ist damit ein wichtiges Instrument zur Schaffung eines europäischen Bildungsraums. Die EU hat Erasmus+ bis 2027 verlängert und das Budget für diesen Zeitraum auf 26,2 Mrd. € erhöht. In der neuen Programmgeneration bleiben bekannte Förderlinien erhalten, während einige programmatische Neuerungen und weitere Fördermöglichkeiten hinzukommen. Der Fokus liegt auf Inklusion und Vielfalt, dem grünen und digitalen Wandel sowie der demokratischen Teilhabe.

EUCOR | 5 Universitäten – 3 Länder – 1 Campus

Eucor – The European Campus bietet den Studierenden seiner fünf Mitgliedsuniversitäten die einzigartige Möglichkeit, Kurse „à la carte“ an jeder der Partneruniversitäten zu belegen. Dabei bleiben die Studierenden an ihrer Heimatuniversität, z.B. in Freiburg, eingeschrieben, können aber Lehrveranstaltungen ihrer Wahl an den anderen vier Universitäten (Basel, Haute-Alsace, KIT, Strasbourg) besuchen, ohne Studiengebühren zahlen zu müssen, und haben die Möglichkeit, sich ihre Studienleistungen (ECTS-Punkte) für ihren Abschluss anerkennen zu lassen.

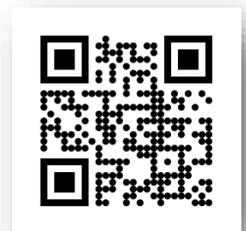


Ob Sie ein anderes Universitätssystem entdecken, Ihren Horizont erweitern und interkulturelle Erfahrungen sammeln möchten, an Ihren Fremdsprachen arbeiten oder sich ein Netzwerk und einen Lebenslauf mit internationalem Flair aufbauen wollen - Eucor – The European Campus bietet Ihnen hier hervorragende Bedingungen.

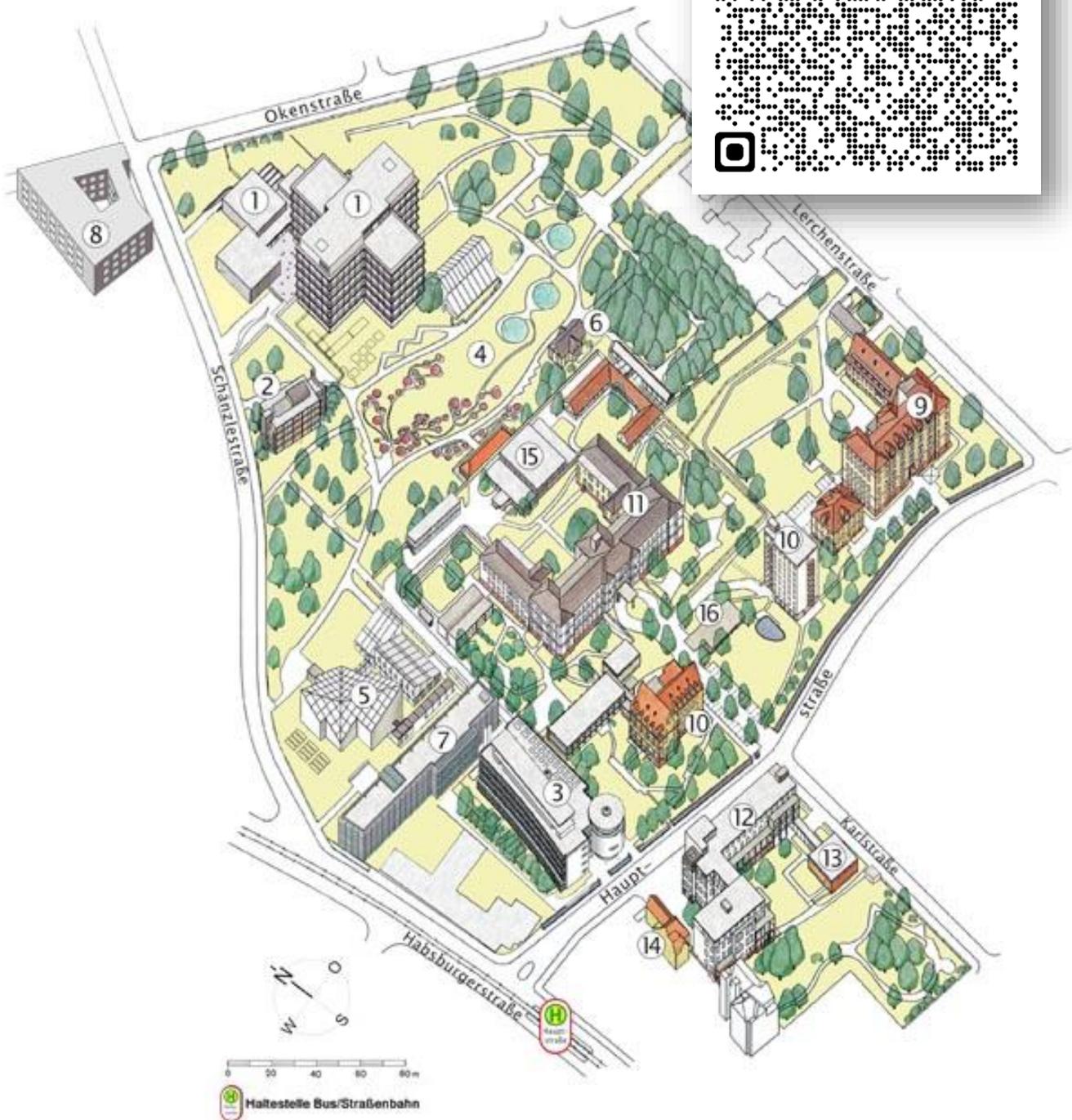
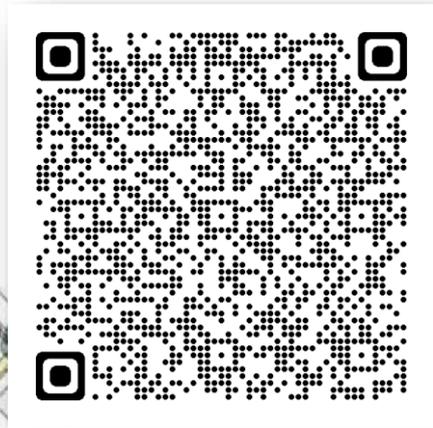
Wohnen, BAföG, Mensa

Bei allen Fragen rund um die Themen Wohnen, Finanzierung, Studijob, Sozialberatung und Mensa hilft das Studierendenwerk Freiburg-Schwarzwald weiter.

- ... zeigt ihnen, wo sie Geld bekommen können
- ... hat Wohnheime für Studierende
- ... hat Mensen und Cafeterien
- ... kann viele Fragen beantworten
- ... hat Kindertagesstätten
- ... hilft bei Sorgen, Nöten und Problemen
- ... hat viele Freizeitangebote



Hier finde ich die Biologie



Impressum

Service Center Studium - Zentrale Studienberatung

Sedanstraße 6

79098 Freiburg

Tel.: (0761) 203-4246

E-Mail: studienberatung@service.uni-freiburg.de

www.studium.uni-freiburg.de

Stand: September 2023



Fakultät für Biologie

Schänzlestr. 1

D-79104 Freiburg

www.bio.uni-freiburg.de

universität freiburg

